

## Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: 1. (1697)

- 1     Laurette/ seit du mich besieget
- 2     Und ich durch dich verwundet bin/
- 3     So fühl ich nichts/ das meinen sinn
- 4     Und lebens-geister mehr vergnüget/
- 5     Als wenn durch deine freundlichkeit
- 6     Mein brennend hertze wird erfreut.
  
- 7     Ein strahl von deinen liebes-blicken
- 8     Hat meine geister angesteckt;
- 9     Was nun die flammen mir erweckt/
- 10    Das kan hinwieder auch erquicken:
- 11    Drum such ich auch bey dir allein
- 12    Die süsse lindrung meiner pein.
  
- 13    Kein blitz der sonst verliebt sich zeigt/
- 14    Kein kuß/ wie heiß er angebracht/
- 15    Kein freundlich-seyn hat solche macht/
- 16    Als deine lieblichkeit; sie neiget
- 17    Mein gantzes hertze zu dir hin/
- 18    Daß ich auch nicht mehr meine bin.
  
- 19    Ich fühle täglich noch die blitze/
- 20    Damit du erstlich mich gerührt
- 21    Und gleichsam mich mir selbst entführt/
- 22    Mein auge/ das verräth die hitze/
- 23    Die ich zu erst von dir empfand/
- 24    Und macht sie dir genug bekant.
  
- 25    Dein bildniß prägt sich meinem hertzen
- 26    Noch stündlich immer fester ein/
- 27    Ich muß entfernt auch um dich seyn
- 28    Und in gebancken mit dir schertzen:
- 29    Mein geist wohnt überall bey dir

30 Und stell dich mir im schlaffe für.

31 Ich glaube/ daß mir diese flammen  
32 Der himmel selber hat erregt/  
33 Daß nur zu dir  
34 Und andre liebe muß verdammen;  
35 Ein sondrer trieb der reizt mich an/  
36 Daß ich nur dir bin zugethan.

37 Wolan/ ich will der deine bleiben/  
38 Mein leitstern/ bleib du meine nur/  
39 Und laß von dieser liebes-spur  
40 Durch keine widrigkeit dich treiben;  
41 So schwer ich: keiner zeiten lauff  
42 Soll unsre liebe halten auff.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9890>)